Dr. Richard Wahn zum Gedenken!

Am 21. August 1968 verstarb Sanitätsrat Dr. Richard Wahn nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden. Mit ihm ist der letzte Mitarbeiter des ehemaligen Ornithologischen Vereins Köthen (OVC) von uns gegangen.

Richard Wahn wurde am 3. Februar 1895 als Sohn eines Arztes in Köthen geboren. Seine Eltern verzogen nach Auerbach an der Bergstraße, wo er 1914 sein Abitur ablegte. Den ersten Weltkrieg machte er als Soldat mit, nach dessen Beendigung er 1918 seine Ausbildung als Arzt begann. Nach Studien in Göttingen und Halle legte er 1921 sein Staatsexamen ab.

Die Liebe zu seiner Geburtsstadt und deren Umgebung bewog ihn, sich 1925 als praktischer Arzt in Köthen niederzulassen. 1927 vermählte er sich mit Anneliese Feige. Bald schloß sich Richard Wahn der hier bestehenden ornithologischen Vereinigung (OVC) an und gewann in den vor ihm verstorbenen Otto Knopf und Alfred Ernst gleichgesinnte Freunde. Gemeinsam mit ihnen durchstreifte er die heimatliche Natur und erforschte ihre Ornis, wobei er sich als äußerst zuverlässiger und kritischer Beobachter erwies. Auch der Botanik, der Astronomie und der heimischen Mundart galt sein Interesse.

Um den Schutz der Tierwelt war er in besonderem Maße bemüht. Hauptsächlich auf seine Initiative geht die Unterschutzstellung eines Teiles der Michelner Teiche zurück. Aus dieser Zeit stammt eine Reihe von Artikeln, in denen er interessante Beobachtungen bekanntgab und immer wieder für den Schutz der Vogelwelt eintrat. In enger Zusammenarbeit mit den Ornithologischen Vereinen Magdeburg und Dessau war Dr. Wahn Mitherausgeber der „Beiträge zur Avifauna Mitteldeutschlands" (1937—41).

Im Jahre 1934 übernahm er die Leitung des OVC und führte seit 1936 auch die Geschäfte des Kreisnaturschutzbeauftragten. Aus dieser Tätigkeit wurde er durch den Krieg gerissen. Nach 1945 stellte er sich erneut in den Dienst der ornithologischen Forschung und des Naturschutzes und wurde nach Erscheinen unseres Naturschutzgesetzes wieder mit der Wahrnehmung der Funktion des Naturschutzbeauftragten betraut. In der Presse und der Volkshochschule warb er um Mitarbeiter und wurde so zum maßgebenden Mittelpunkt einer neuen ornithologischen Arbeit in Stadt und Kreis Köthen. Eine größere Anzahl junger Menschen erhielten in der neuentstandenen Fachgruppe Ornithologie des Deutschen Kulturbundes durch ihn und seine Freunde Knopf und Ernst erste Anleitung und bei vielen Exkursionen und Fachgruppenabenden fachliche Förderung und wertvolle Anregungen. Dr. Wahns Bemühungen ist es zu verdanken, daß der Neolith-Teich, eines der wertvollsten und durch seinen Vogelreichtum bekannten Gewässer des Mittelelbegebietes, unter Schutz gestellt wurde.

Mitten aus seiner Tätigkeit heraus ereilte ihn am 2. Mai 1957 eine Lähmung, die ihn aufs Krankenlager warf, das er nicht mehr verlassen sollte. Mit seinem Tode verloren die Ornithologen des Mittelelbegebiets einen kenntnisreichen, mit tiefer Liebe für die Natur sich unermüdlich einsetzenden Mitarbeiter.

Alle, die ihn kannten, werden Dr. Richard Wahn in ehrendem Gedenken behalten!

Herbert Kühnel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 1_6_1969

Autor(en)/Author(s): Kühnel Herbert

Artikel/Article: Dr. Richard Wahn zum Gedenken! 304